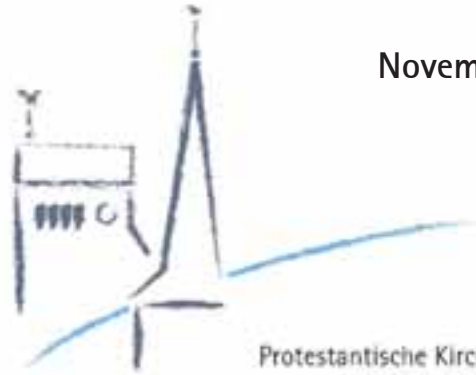


November 2015

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Es vergeht derzeit keine Nachrichtensendung, ohne dass über das Thema „Flüchtlinge auf dem Weg nach Europa“ berichtet wird. Am 13. August wurden sechs junge Männer aus Eritrea in einem Privathaus in Herschweiler-Pettersheim untergebracht. Am 12. September stellten sie sich bei Kaffee und Kuchen vor und erzählten ein wenig aus ihrem Leben. Lesen Sie weiter auf Seite 8 und 9.

Foto: Thorsten Holler

S.3: Buß- und Betttag
am 18. November

S.5: Neues vom
Girls Club

S.11: Kleidersammlung für
Licht im Osten

Zweiter Bauernmarkt in Herschweiler-Pettersheim

Eindrücke vom Stand der Kirchengemeinde



Der Verkauf der Kürbissuppe brachte einen Erlös von 1.202 Euro. Davon gehen noch Kosten ab. Die Bastelwerkstatt erzielte einen Erlös von 1.060 Euro. Herzlichen Dank allen Helfern.

Fotos: JonasvonBlohn.de

Nachdenken, Erkennen, Umkehren!

Der Buß- und Betttag lädt ein zum Innehalten und sich besinnen

Buße ist nach allgemeinem Sprachgebrauch eine Wiedergutmachung für begangenes Unrecht. Für Christen hat das Wort aber eine ganz andere Bedeutung.

Wir verstehen es als innere Haltung, als Bereitschaft zur Veränderung und Umkehr. Für uns Menschen ist es wichtig, von Zeit zu Zeit innezuhalten und unser Leben, unser Verhalten und vor allem unser Verhältnis zu Gott zu überdenken.

Jeden Tag gibt es so viele Möglichkeiten und Versuchungen, sich falsch zu verhalten. Oft merken wir gar nicht, wenn wir jemanden verletzen oder denken: "Das wird der schon verkraften".

Doch aus eigener Erfahrung wissen wir, wie verletzend es ist, wenn man ungerecht oder schlecht behandelt wird. Oft ist es die unterlassene Hilfe und Zuwendung, die jemanden enttäuscht zurück lässt.

Gott hat klar festgelegt, wie unser Handeln aussehen soll, aber auch der nicht bibelfeste Mensch spürt intuitiv, wo seine Grenzen liegen. Dann meldet sich das schlechte Gewissen.

Daher ist es für jeden von uns wichtig, von Zeit zu Zeit innezuhalten und sein Leben und Handeln zu hinterfragen. Wir entscheiden jeden Tag neu, wie wir den Umgang mit unseren Nächsten gestalten. Gott kann ich im Gebet dabei um Hilfe bitten. Nur er kann mich, meine Gedanken und letztendlich mein Handeln zum Guten wenden.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Buß- und Betttag am 18. November um 19.30 Uhr in Herschweiler-Pettersheim. (ab)



Betende Hände von Albrecht Dürer

Von
Zeit zu Zeit
innehalten

ETB-Missionsfest

Herzliche Einladung an alle nach Herschweiler-Pettersheim

Am 22. November sind wir Gastgeber des Evangeliumsteams für Brasilien und wollen alle gemeinsam ein Missionsfest feiern. Los geht's im Gottesdienst um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim. Die Predigt hält Pfarrer Wolfgang Gehring, der selbst lange Zeit im Vorstand tätig war. Im Anschluss sind alle zum gemeinsamen

Mittagessen, Info- und Gedankenaustausch, sowie zur öffentlichen Mitgliederversammlung ab 14.45 Uhr mit Kaffee und Kuchen eingeladen.

Zur besseren Planung bitten wir um telefonische Anmeldung für das Mittagessen im Jugendheim bei Cornelia und Arno Strasser.

Telefon: (0 63 86) 12 94 ab 17 Uhr (sb)



Faltenfrei bis Hundertdrei

Oder die Kunst fröhlich älter zu werden



Ich fragte mich: Betrifft mich so was mit 45 schon? Ja, je früher man sich damit beschäftigt, umso gelassener kann man mit dem Älterwerden umgehen. Nach dem leckeren Frühstück begann der Vortrag von Marion Buchheister. „Eine Frau nach ihrem Alter zu fragen, scheint fast so ungeschicklich, wie sie nach dem Fassungsvermögen ihrer Harnblase zu fragen.“ Mit diesen Satz hatte die 57-Jährige schon zu Anfang die Sympathie des Publikums.

Dass Liften allein nichts bewirkt, davon ist Frau Buchheister überzeugt. Vielmehr sollte man den Tatsachen ins Auge schauen. Das Alter kann auch viel Gutes bringen wie z.B. Enkelkinder oder

ein stärkeres Selbstbewusstsein. Ein Rat der Referentin ist: „Sorgen sie vor, wirken Sie der Altersangst durch Planung entgegen“.

Kontakte pflegen, Gedächtnisstraining, andere Musik hören, andere Rezepte ausprobieren, anderen helfen. Es ist besser, fröhlich älter zu werden, als sich ständig um die eigene Achse zu drehen. Dazu gehört auch, Sorgen an Gott abzugeben, sich an den Satz des Jesaja zu erinnern: Ich will euch tragen bis ihr grau werdet. Mit einem lachenden Auge, weil es wieder einmal ein sehr schönes Frühstückstreffen war, und einem weinenden Auge, weil es das vorletzte Frühstückstreffen war, fuhr ich nach Hause. *Beate Biedinger*

Männerfreizeit im Nagoldtal

Neues ins Leben hinein!

Am 2. Adventswochenende von Freitag, 4. Dezember bis Sonntag, 6. Dezember findet wieder eine Männerfreizeit des Lebenszentrums Adelhofen im Haus Saron in Wildberg statt. „Neues ins Leben hinein!“ ist das Freizeitthema.

Gemeinschaft,
Bibelarbeiten,
singen,
groovige Musik

Ein Leben in Dankbarkeit ist das Thema der Bibelarbeiten. Zur Freizeit gehören Gemeinschaft, gemeinsam singen, groovige Musik, usw. Der

Special Guest am Samstag ist Jürgen Werth, ehemaliger Direktor des Evangeliums Rundfunks / ERF, Wetzlar. Er wird

die Bibelarbeit am Vormittag halten und am Nachmittag aus seinem Leben berichten. Die Kosten betragen mit Vollpension 98 Euro im DZ und 108 Euro im EZ (stehen nur begrenzt zur Verfügung). Anmeldung ist erforderlich. Fahrgemeinschaften werden gebildet. Weitere Infos oder Anmeldung über www.lza.de oder bei Herbert Göddel, Tel. (0 63 84) 64 60.

Herbert Göddel, Herschweiler-Pettersheim



Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

sonntags um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach

„Bloß weg hier!“, dachte sich ein junger Mann aus der Bibel. Was er auf seiner Reise alles erlebte, erfahrt ihr im November im Kindergottesdienst. Seid ihr neugierig geworden? Dann kommt doch mit auf die abenteuerliche Reise. Wir freuen uns auf euch!

Euer KiGo-Team



Veränderungen im Girls Club

Neuer Termin – tolle Themen – gemeinsames Mittagessen

In unserem Mitarbeiterteam hat sich einiges verändert: Viele von uns beginnen ein Studium oder eine Ausbildung. Deshalb ist es uns leider nicht mehr möglich, den wöchentlichen Girls Club montags durchzuführen. Da uns sehr viel daran liegt und wir glauben, dass es auch den Mädchen immer gut gefällt, haben wir uns eine Alternative überlegt.

Ab sofort wollen wir den Girls Club immer am 2. Samstag im Monat von 10.00 – 14.30 Uhr im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim halten. Da wir uns nun länger treffen, können wir ein ansprechendes Programm mit gemeinsamen Mittagessen gestalten.

Bereits unser erstes Treffen im September war sehr gelungen. Der ganze Tag stand unter dem Motto „Beauty Day“. Nägel wurden lackiert, Wellnessmasken aufgetragen, Spiele gespielt und eine Andacht zur wunderschönen Perle gehalten. Zum Essen gab

es Spaghetti mit Tomatensoße. Alles in allem war es ein toller erster Girls Club, der allen Spaß gemacht hat.

Der nächste Girls Club findet am 14. November unter dem Motto „Brasilien“ statt. Herzliche Einladung an alle Mädchen von 7 – 12 Jahren! Bei Bedarf bieten wir einen Fahrdienst an, einfach anrufen unter (0 63 86) 79 89.

Lisa Arnold, Krottelbach



Foto: Lisa Arnold

Nehmt einander an – durch die Jesus-Brille sehen

55. YouGo am 3. Oktober

Am 3. Oktober stand der mit 60 Teilnehmern gut besuchte, 55. YouGo ganz unter dem Motto: „Nehmt einander an“.

Schon im Anspiel wurde das Thema sehr gelungen dargestellt, danach

durch die Predigt von Dominique Haas noch einmal unterstrichen. Sie forderte uns auf, alles einmal durch die „Jesus-Brille“ zu sehen und auch so zu handeln. Musikalisch wurde der Abend wie immer durch die YouGo-Band begleitet, die zum Lobpreis und Singen einlud. Ein ganz besonderes Highlight war jedoch der gezeigte Kurzfilm. Dieser wurde im Rahmen der im Juni stattgefundenen WoGeLe (Woche gemeinsamen Lebens) mit dem Regisseur und Filmemacher Daniel P. Schenk gedreht. In ihm werden verschiedene Jugendgruppen und -kreise der Kirchengemeinde vorgestellt. Der nächste YouGo findet am 5. Dezember statt.



Foto: JonasvonBlohn.de

Kathrin Kurz, Ohmbach

Kennenlernwochenende der Präparanden

Vorgestellt am 11. Oktober

Am 10. und 11. Oktober fand ein Kennenlernwochenende für unsere Präparanden statt. Im Gottesdienst am Sonntagmorgen wurden sie zusammen mit den Konfirmanden in ihren Heimatorten vorgestellt und gesegnet.



Fotos: Thorsten Holler

Zweiter Platz bei der Bibel-Olympiade

Dekanats-Konfitag in Kusel

Wow! So viele Konfirmanden und Konfirmandinnen in einem Raum. Am 26. September trafen sich alle Jugendlichen des Dekanats Kusel, die im Frühjahr 2016 konfirmiert werden, zu einem Dekanats-Konfitag in Kusel. Auch unsere Konfirmandengruppe nahm mit Jenny Dietz und Lisa Arnold teil. Nach einem kurzen Gottesdienst ging es zu den Stationen der Bibel-Olympiade.

An den „olympischen“ Stationen hatten wir Aufgaben fürs Köpfchen sowie für die körperliche Fitness zu erfüllen. Dafür bekamen wir Punkte. Da wir motiviert an die Stationen gingen

und gute Teamfähigkeit bewiesen, erreichte unsere Gruppe den 2. Platz. Damit hatte keiner gerechnet.

Luisa Hoffmann, Ohmbach



Foto: Jenny Dietz

Gehört der Islam zu Deutschland?

Islam verstehen, Muslimen beegnen. MDS am 13. November

Im Männer-Dämmer-Schoppen am Freitag, 13. November, spricht Yassir Eric zum interessanten und brisanten Thema: „Gehört der Islam zu Deutschland? Islam verstehen, Muslimen beegnen“. Yassir Eric musste im Alter von 27 Jahren vor 16 Jahren, als er zum Christentum wechselte, aus dem Sudan fliehen. Heute leitet er in Korntal bei Stuttgart das Europäische Institut für Migration, Integration und Islamthemen. Er kam als Flüchtling nach Deutschland und berichtet, wie Integration gelingen kann. Seine Ehefrau ist Deutsche, sie



Yassir Eric

haben drei Kinder.

Seine Integration ist eine Erfolgsgeschichte, denn heute hat der 43-jährige seinen Platz in Deutschland gefunden. Er hat es sich zum Beruf und auch zur Lebensaufgabe gemacht, anderen Flüchtlingen bei ihrer Ankunft in Deutschland zu helfen. Beginn des Abends ist um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Krottelbach. Im Eintrittspreis von 5 Euro ist ein kleiner Brezelimbiss enthalten.

*Herbert Göddel,
Herschweiler-Pettersheim*

Flüchtlinge aus Eritrea erzählen aus ihrem Leben

Netzwerk organisiert gemeinsames Kaffeetrinken im Jugendheim

Es vergeht derzeit keine Nachrichtensendung, ohne dass über das Thema „Flüchtlinge auf dem Weg nach Europa“ berichtet wird.

Die gefährliche Flucht, die Ankunft in Deutschland, die Probleme bei Unterbringung und Versorgung, die Integration der Menschen. All diese Fragen werden täglich in den Medien beleuchtet und schienen doch recht weit weg, bis am 13. August sechs junge Männer aus Eritrea in einem Privathaus in Herschweiler-Pettersheim untergebracht wurden.

Eritrea liegt am Roten Meer nördlich des Horns von Afrika. Seine Nachbar-

„Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“
(Matth. 25,40)

länder sind der Sudan und Äthiopien. In Eritrea herrscht eine Militärdiktatur, die ihr Land mit Repressionen und Angst im Griff hat. Unabhängige Medien und Oppositionsparteien sind verboten, Christen werden verfolgt. Die Menschen leiden an Hunger. Bereits

Minderjährige werden in einen brutalen Militärdienst eingezogen.

Um dem Militärregime zu entkommen, flüchten vor allem junge Erwachsene. So sind auch die in unserer Gemeinde untergebrachten Menschen zwischen 18 und 27 Jahre alt. Damit sich die Flüchtlinge in Herschweiler-Pettersheim möglichst schnell zu-rechtfinden und integrieren, hat sich ein Netzwerk, bestehend aus 30 ehrenamtlichen Helfern, gegründet.

Am Samstag, dem 12. September, trafen sich im Jugendheim unserer Kirchengemeinde rund 40 Interessierte aus Herschweiler-Pettersheim und Umgebung. Rebecca und Thorsten Holler führten durch den Nachmittag. In einer angenehmen Atmosphäre stellte sich bei Kaffee und Kuchen jeder der jungen Menschen vor und erzählte ein wenig aus seinem Leben. (rk)



Foto: Hans-Jürgen von Blohn

Margot von Blohn hat die Zusammenkunft mit den Flüchtlingen im Jugendheim der Kirchengemeinde mitorganisiert und stand unserer Redaktion für ein paar Fragen Rede und Antwort.

Wo kommen die jungen Leute her und wie verständigen sie sich in der neuen Heimat?

Die jungen Leute kommen alle aus Eritrea, haben sich aber vor Ihrer Flucht nicht gekannt. Sie sind überwiegend Christen. Zwei sprechen recht gut Englisch und betätigen sich im Moment für den Rest der Gruppe als Dolmetscher.

Lernen die jungen Leute Deutsch?

Drei Mitglieder des Netzwerkes haben sich bereit erklärt, ehrenamtlich Deutschunterricht zu geben. Nachdem das dafür benötigte Schulungsmaterial eingetroffen war, ging es am 5. Oktober los.

Welche Berufe übten die Flüchtlinge in ihrer Heimat aus?

Die Flüchtlinge berichteten, dass sie in ihrer Heimat als Landwirt, Verkäufer oder Taxifahrer tätig waren. Nachdenklich machte die Erzählung eines der jungen Männer, der mit vierzehn Jahren als Soldat zwangsrekrutiert wurde. Nach elf Jahren sah er in der Flucht aus seiner Heimat die einzige Möglichkeit, dem Militärdienst zu entkommen.

Gab es Informationen zur Flucht selbst?

In diesem Punkt waren die jungen Menschen sehr zurückhaltend. Lediglich einer erzählte etwas von der vier Monate andauernden lebensgefährlichen Odyssee über Nordafrika und das Mittelmeer nach Europa.

Wie kann man helfen?

Es gibt in Herschweiler-Pettersheim die vier Netzwerk-Koordinatoren Walter Rech, Nina Rübel, Kirstin Körbel und Thorsten Holler. Wenn jemand mit Geld- oder Sachspenden helfen möchte, so kann er gerne mit den Netzwerk-Koordinatoren Kontakt aufnehmen. (rk)



Foto: Thorsten Holler

Ralligen 2015

Rückblicke, Einblicke und Ausblicke

Aus allen Himmelsrichtungen machten sich am 16. Oktober knapp vierzig Erwachsene und Kinder auf den Weg an den Thuner See zu den Christus-träger-Brüdern nach Ralligen, um fünf Tage in der Schweizer Bergwelt gemeinsam zu verbringen.

Zwar waren die meteorologischen Aussichten neblig-trüb und durchwachsen, dafür waren die theologischen Ausblicke von Bruder Dieter in der Bibelarbeit mehr als erhellend.

Neue und bereichernde Einsichten für das persönliche Leben

Gemeinsam betrachteten wir die Seligpreisungen der Bergpredigt aus verschiedenen Blickwinkeln und gewannen so neue und bereichernde Einsichten für das persönliche Leben.

Daneben war wie immer Zeit für gemeinsame Gespräche bei Kaffee und Tee in der Cafeteria oder im Kaminzimmer, wo sich eine spontane Strickgruppe gefunden hatte.

Der bewährte Tagesablauf aus Bibelarbeit am Vormittag und Freizeit am Nachmittag wurde uns schnell vertraut. Neben den Seligpreisungen bei Bruder Dieter und den originell schweizerischen Menü-Anpreisungen von Koch Kurt standen Hängebrücken, Trottinett-Fahren (Roller für Erwachsene und Kinder) und Ausflüge in die Berge und das Umland zu Wasser und zu Land auf dem Programm, so dass alle Altersklassen ihr Vergnügen hatten.

Die Abende waren abwechslungsreich mit Berichten von den Auslandsstationen der Brüder in Kabul und Vanga sowie mit Neuem aus Ralligen und echt Schweizer Liedgut, an dem auch wir aktiv teilhaben durften. Zu den Neuigkeiten aus Ralligen gehören der Umbau eines Stalles in eine Kapelle für Wanderer und Pilger auf dem Jakobsweg, für die nun auch Übernachtungsmöglichkeiten bereit stehen.

Heike Kayser-Lang, Blieskastel



Foto: Hans-Jürgen von Blohn

Erfolgreiche Kleidersammlung für „Licht im Osten“

Partner vor Ort sorgen für die Verteilung



Auch in diesem Jahr war die Kleidersammlung der Kirchengemeinde ein großer Erfolg. Herzlichen Dank allen Helfern und Frau Hilde Lang, die wieder den Raum zum Lagern zur Verfügung stellte. Vorwiegend hatte die Männerrunde in diesem Jahr die Organisation übernommen. Beim Verladen des Transporters mit Hänger waren acht

Männer im Einsatz. Die Kleider werden immer vom Missionswerk „Licht im Osten“ aus Korntal bei Stuttgart abgeholt und an bedürftige Familien in Osteuropa, vor allem in der Ukraine und Moldawien, verteilt. Mit den dortigen Christen ist „Licht im Osten“ schon viele Jahre verbunden. Neben Damen-, Herren- und Kinderkleidung wurden auch Schuhe, Tischwäsche und Stoffe abgegeben. Die Geldspende, die für den Transport verwendet wird, betrug 562 Euro. Auch dafür herzlichen Dank.

Herbert Göddel, Herschweiler-Pettersheim

Gottes Wort für jeden Tag

Losungen und Kalender für 2016

Den Tag mit Gottes Wort zu beginnen ist ein guter Brauch in christlichen Familien. Dazu können das Losungsheft, der Neukirchener Kalender oder die „Termine mit Gott“ eine Hilfe sein. Die Kalender und Losungen eignen sich auch gut als Weihnachtsgeschenke. Sie werden nach den Gottesdiensten ab November zum Kauf angeboten.

Wenden Sie sich in Herschweiler-Pettersheim an Beate Mildnerberger, in Ohmbach an Hilde Kurz, in Langenbach an Gudrun Höfs und in Krottelbach an Heike Zimmer. Gerne können Sie Ihre Bestellung auch einem Presbyter sagen oder bei Leonhard und Sonja Müller anrufen, Tel. (0 63 86) 53 34.



www.losungen.de

Die Preise:

Losungen (Normalausgabe)	3,90 Euro
Losungen in Großdruck	4,90 Euro
Termine mit Gott	4,99 Euro
Neukirchener Kalender	11,00 Euro
Großdruckkalender	14,00 Euro
(tk)	



Wir haben zu Grabe getragen

Karola Albert, geb. Wagner, 83 Jahre, am 30. September in Krottelbach

Karl Borger, 84 Jahre, am 20. Oktober in Ohmbach

Karl Heinz Zimmer, 85 Jahre, am 15. Oktober in Krottelbach



Wir gratulieren zum Geburtstag

3. November 1939	Helga Guth	Ohmbach
4. November 1941	Erwin Müller	Langenbach
5. November 1928	Ilse Jung	Krottelbach
5. November 1941	Karl-Heinz Becker	Herschweiler-Pettersheim
6. November 1939	Erika Perkuhn	Ohmbach
8. November 1939	Sigrid Henn	Ohmbach
10. November 1924	Maria Rosin	Krottelbach
10. November 1936	Irene Ulrich	Langenbach
10. November 1938	Gertrud Hehl	Ohmbach
13. November 1924	Amalie Becker	Herschweiler-Pettersheim
14. November 1928	Irmgard Fauß	Ohmbach
14. November 1929	Elfriede Frank	Langenbach
16. November 1939	Helma Wagner	Langenbach
19. November 1933	Karl Keller	Krottelbach
19. November 1937	Gisela Fuchs	Langenbach
21. November 1929	Elsa Heidenmann	Langenbach
23. November 1940	Lothar Mildenberger	Herschweiler-Pettersheim
24. November 1931	Lore Korb	Herschweiler-Pettersheim
28. November 1935	Heinz Sparing	Krottelbach
30. November 1941	Heidemarie Molter	Herschweiler-Pettersheim
30. November 1942	Gisela Rietz	Krottelbach

Die Kirchengemeinde im Netz:

www.kirche-hp.de



Wussten Sie schon ...

... dass montags um 11.30 Uhr von Gaby Boßlet und freitags um 11.00 Uhr von Marina und Herbert Göddel im Jugendheim Herschweiler-Pettersheim über das Netzwerk zwischen Kirchengemeinde und politischer Gemeinde für die sieben Flüchtlinge, die in Herschweiler-Pettersheim wohnen, Deutsch unterrichtet wird?

... dass in den Gottesdiensten am **Volkstrauertag** (15. November) für die im vergangenen Jahr verstorbenen Gemeindeglieder eine Kerze angezündet und ihrer gedacht wird? – In Ohmbach um 9 Uhr und in Herschweiler-Pettersheim um 10 Uhr.



... dass am Freitag, dem 6. November um 18 Uhr der Kindergarten den Gottesdienst zu **Sankt Martin** in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim mitgestaltet? Anschließend gibt es einen Laternenumzug durch das Dorf.



... dass am 13. Dezember die Villa Kunterbunt wieder eine Wald-Weihnacht feiern wird? Los geht's gegen 17 Uhr nach dem gemeinsamen Nachmittag. Treffpunkt ist am Jugendheim.



... dass Zuwendungen an den **Förderverein** für unsere Kirchengemeinde steuerlich absetzbar sind? Zu Jahresbeginn bekommen Sie eine Spendenquittung.
IBAN: DE58 5405 1550 0006 0026 20
BIC: MALADE51KUS (Kreissparkasse Kusel).

... dass die „Bastelwerkstatt für Brasilien“ beim **Weihnachtsmarkt** in Herschweiler-Pettersheim am Samstag, dem 29. November, Adventsdekorationen und Weihnachtsgeschenke verkauft?

... dass mit der Umstellung der Uhr auf Winterzeit am Sonntag, dem 25. Oktober, das **liturgische Nachtgebet** (Komplet, sonntags um 21.30 Uhr) wieder in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim gefeiert wird?



Kontaktdaten im November

Gemeindereferent Thorsten Holler,

Telefon: (0 63 84) 9 98 91 98, e-Mail: t.holler@kirche-hp.de

Verwaltung: Pfarrerin Sabine Schwenk-Vilov, Altenkirchen,

Telefon: (0 63 86) 2 18, e-Mail: pfarramt.altenkirchen@evkirchepfalz.de

Beerdigungen: Pfarrer Stefan Werner, Niederkirchen i.O.,

Telefon: (0 68 59) 2 41, e-Mail: pfarramt.niederkirchen.im.ostertal@evkirchepfalz.de

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemeinschafts- haus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St.Michael	Krottelbach Dorfgemeinschafts- haus	Ohmbach Christuskirche
1. November	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit KiGo-Kindern	9.00 Uhr	10.00 Uhr
8. November	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr
15. November	Gottesdienste mit Gedenken der in diesem Jahr Verstorbenen			
18. November Buß- und Betttag		19.30 Uhr Jugendliche wirken mit		9.00 Uhr
22. November		10.00 Uhr Evangeliums Team für Brasilien (ETB)		10.00 Uhr
29. November Erster Advent	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr mit Abendmahl	10.00 Uhr mit Abendmahl
6. Dezember Zweiter Advent	9.00 Uhr mit Abendmahl	10.00 Uhr mit Abendmahl und KiGo-Kindern	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit KiGo-Kindern

Gottesdienste unter der Woche		
Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim

3.11.	20.00	Liturgischer Singkreis im Jugendheim
4.11.	18.00	Bastelwerkstatt bei Doris Benner, Konken
8.11.	15.30	Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim
11.11.	20.00	Hauskreisleitertreffen in Ohmbach
13.11.	19.30	Männer-Dämmer-Schoppen in Krottelbach
14.11.	10.00–14.30	Girls Club - Thema Brasilien
15.11.		Gottesdienste mit Verstorbenengedenken
17.11.	20.00	Presbytersitzung in Herschweiler-Pettersheim
18.11.	18.00	Bastelwerkstatt bei Doris Benner, Konken
	19.30	Gottesdienst zum Buß- und Bettag in Herschweiler-Pettersheim
19.11.	20.00	Männer-Runde im Jugendheim
22.11.	10.00	ETB-Missionstag in Herschweiler-Pettersheim mit gemeinsamen Mittagessen im Jugendheim
27.11.	18.00	Bastelwerkstatt bei Doris Benner, Konken
	20.00	Gemeindeabend im Jugendheim

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:

Herschweiler-Pett.: Henny Zastrau, Tel.: (0 63 84) 60 73
 Krottelbach: Hilde Zimmer, Tel.: (0 63 86) 56 72
 Langenbach: Friedrich Bührig, Tel.: (0 63 84) 2 39
 Ohmbach: Elli Kratz, Tel.: (0 63 86) 58 04.



Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
 Protestantisches Pfarramt
 Kirchenstraße 49
 66909 Herschweiler-Pettersheim
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
 E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
 Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam

Simone Bäcker (sb, verantwortl.), Anke Böhnlein (ab), Renate Kurz (rk), Marliese u. Wolfgang Theiß (mt, Geburtstage), Wolfgang Zastrau (wz).

Fotos: JonasvonBlohn.de u.a.
Druck: Prot. Pfarramt Altenkirchen
Auflage: 1.470 Exemplare
Spenden für den Gemeindebrief
IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. November 2015

Erbarmt euch derer, die zweifeln.

Judas 1,22

Leistungsdruck, Unwissenheit, die Angst zu versagen; alles endet mit einem Wort: Zweifel. Für mich ist Zweifeln unauslöschlich in unserem Denken verankert, da kein Zweifel ohne Grund entsteht. Doch was verstehen wir unter Zweifel und warum sind sie oft Auslöser unserer Ängste?

Heutzutage sind wir geschult darin, alles mit einem Schwarz-Weiß-Denken zu betrachten.

Ähnlich geht es den meisten auch mit Zweifeln. Da Zweifel in uns ein schlechtes Gefühl auslösen, werden sie als falsch angesehen. Zweifel sind also Dinge, die uns im Weg stehen, etwas zu glauben. Gelingt es uns, Zweifel aus einer anderen Perspektive zu betrachten, entdecken wir die Vielseitigkeit des Begriffes. Sich Sorgen machen, Verständnis- oder Vertrauensprobleme untersuchen oder das Gehörte zu hinterfragen, alle diese Punkte resultieren aus dem Begriff Zweifel.

Wenn man sich im Glauben mit Zweifeln beschäftigt, stößt man früher oder später auf den Jünger Thomas. Obwohl Thomas mit Jesus zusammen gelebt und seine Wunder miterlebt hat,

Zusammen können wir Aufklärung schaffen und uns in schwierigen Zeiten Mut schenken

konnte er die Auferstehung erst glauben, als Jesus vor ihm stand und er seine Wunden mit seinen Sinnen fühlen konnte. Die Zweifel standen ihm im Weg.

Spannend finde ich hierbei die Reaktion von Jesus: Er begegnet Thomas und geht auf ihn zu. Er verurteilt ihn nicht, sondern nimmt seine Zweifel an und räumt sie aus dem Weg.

Da ich mich als Christin versuche an Jesus zu orientieren, finde ich die Aussage „Erbarmt euch derer, die zweifeln.“ sehr wichtig. Zusammen können wir Aufklärung schaffen und uns in schwierigen Zeiten Mut schenken. Meiner Meinung nach sind wir dazu verpflichtet, nicht aufeinander herabzuschauen und uns zu verurteilen, sondern unseren Glauben im gemeinsamen Austausch weiterzuentwickeln.

Bedeutend ist, dass wir uns gemeinsam unseren Zweifeln stellen und diese, mal leichter, mal schwerer überwinden. So sehe ich eine gute Möglichkeit, den Glauben wachsen zu lassen. Wenn das Zweifeln also zu unseren menschlichen und alltäglichen Gedanken gehört, wieso dann nicht auch zum Glauben?



Jenny Dietz,
Herschweiler-Petersheim